

Die Suche nach den Karten - Was sich hasst, das liebt sich -Teil 7

Von abgemeldet

Nira ritt gerade in den Stall, als Myour zu ihr kam. "Du warst beim Grab!", sagte er schon gleich als Nira das Pferd in den Stall tat. "Wo sind die Amulette?" plötzlich drehte sich Nira um. "Woher weißt du von den Amuletten?" - "Deine Eltern wollten, dass ich sie dir gebe... Bei Llewellyn war es seine Tante, Anny-Rei, die vor 2 Jahren gestorben ist." - "Du wußtest, dass Anny tot ist? Wieso sagtest du dann, sie lebte noch?" - "Weil ich dachte, du gehst nicht zum Grab...", versuchte Myour sich rauszureden. "Hör auf zu lügen, ich behalte die Amulette, das eine werde ich schon dem Besitzer geben, keine Sorge.." Daraufhin hörte sie Myour nicht mehr zu, sie bemerkte, wie komisch er reagierte, welche Wut und Ausgeglichenheit er hatte. Als sie in ihr Zimmer wollte begenete sie Llewellyn. Sie drückte ihm das Amulett in die Hand und sagt nur: "Von deinen Eltern, geb es keinem. zeig es auch nicht. Myour benimmt sich seltsam, ich werde heute abend abhauen, für immer, hier ist es zu gefährlich für mich. Eigentlich auch für dich..." sie machte die Tür auf. "Ich wünsch dir viel Glück im training. Ich war heut bei meinen Eltern am Grab. Deine tante ist auch vor 2 Jahren gestorben. Erschlagen wurde die arme!" sie ging in ihr zimmer. "Du meinst doch nicht etwa, dass Myour meine Tante erschlagen hatte?", schrie Llewellyn ihr noch hinter her. "Man kan niemanden vertrauen...", sagte Nira und schloß die Tür zu unf auch ab. "Nira bitte zur Ritterstaffel Der Jodu-Osa!", die Naricht kam noch drei mal. Erst beim dritten mal machte sich Nira auf dem Weg in das Schloß. Sie hoffte, dass sie Myour nicht gehen würde. doch dies geschah. Er sah sie mit roten Augen an, ein ganz anderer Blick. er zeigte ihr Feuer in den Augen, Wut und Hass. Sie vermied es ihn anzusehen, sie rannte schon etwas schneller ins Schloß. Eine Frau mit Kiemen und langen Ohren begrüßte sie, als sie in den tronsaal eintrat. Irgendwo hatte sie diese Stille Schönheit gesehen. Lange Ohren, blaue Haare, weiß-blaue Hautfarbe, kurzes Kleid und einen Stein auf der Stirn? Diese Gestalt wird noch was anrichten, dachte sie innerlich. "Ich werde nichts machen, keine Sorge, Nira!", sgte die sehr freundlich. Die momentane Ritterin erster Klasse trat auf Nira zu. Sie nahm ihren Dolch in die Hand und zeigte auf das X an ihrer Wange. "Jetzt ist es soweit.", sagte sie. "Da du keine X-Trägerin und Kriegerin mehr bist, wirst du für Fleo und Judo-Osa die Truppenfrüherin und Ritterin erster Klasse!" Nira dachte sie hörte schlecht. "Wie bitte?", fragte sie nochmal nach. "Ich glaube ich habe mich deutlich ausgedrückt!", meinte die Frau und ging einige Schritte weiter weg. "Kämpfen wir, und du wirst den Kampf fortsetzen, wo deine Mutter begonnen hatte!" Nira schaute die Frau verwirrend an, dann zu der anderen Frau mit den langen Ohren und den Kiemen. Diese nickte nur grinsend. "Karten-

Kampf, meine Liebe. Das wolltest du doch eigentlich machen, und deswegen bist du hier. Du willst dich unter beweiß stellen, und gegen deine Gefühle kämpfen!", sagte sie nur zu ihrem grinsen.

Nira nahm ihren Dolch mit den drei Zacken. Sie und die Ritterin erster Klasse des Jodu-Osa Volks gingen in das Stadion, welches voll war. Nira bemerkte einen Rotschopf in der Ecke stehen, der ihr nochmal alles Gute wünschte. "Das brauch ich nicht, schau zu und lern!", meinte sie nur trocken. "Du wirst dich nie ändern!", lachte Llewellyn scherzhaft. Das Stadion hatte einen Grasboden und einige kleine Sees. "Es sind nur die Dolche erlaubt, keine Hilfsmittel, keine Ablenkungen oder anderer Dinge", meinte diese Frau mit den langen Ohren. Sie lies die Glocken leuten und der Kampf fing an. Wie angewachsen stand Nira da. Bis jetzt konnte sie schon immer gegen jedn Kämpfen, doch diese Frau war anders. Sie merkte Dunkelheit und Finsternis hinter ihrer Maske. Die Frau fing an, sie rannte auf sie zu und brüllte irgendwas, was Nira nicht verstand, sie hielt ihren Dolch Quer zum Schutz. Erst dann, als die Frau sie anrempelte merkte sie ihre Kraft. Sie versuchte sie weg zu schubsen, doch die Frau blieb an ihr kleben. Sie versuchte noch einige andere Dolchangriffe. Doch Nira wich sehr gut aus, syie schafte sich einen kleinen abstand und griff sie an. "Du bist stärker, als deine Mutter", meinte die Frau. "Aber das bringt dich auch nicht weiter!" Fast hätte die Frau ihr in den Bauch gestochen, doch Nira bemerkte dies und hielt den Dolch an ihren Hals. "Jetzt kann ich dich umbringen, oder leben lassen, stimmts?" - "Dummes Gör!", schrie die Frau sie an und wich ihr aus. "Wenn du in einem Kartenkampf bist, MUSST du den Gegner umbringen!" - "Was?" sie merkte, wie die Frau es vorhatte, sie in das Jenseits zu schicken. Die Frau rannte wieder auf sie zu, diesmal rannte Nira auch los, die Dolche trafen sich und Blut floß. Beide Gegnerinnen hatten sich in die Seite eingeritzt. Das Volk schrie auf. Die Frau sank zu boden, Nira konnte nicht anders, als dem Kampf das Ende zu geben. Sie hielt sich die Augen zu und stach mit dem Dolch in den Kopf. Kurze zeit später sank sie ebenfalls zu boden, doch Llewellyn kam schon richtig. Als Nira die Augen öffnete beglückwünschte die Frau mit den langen Ohren ihr zu dem Sieg und zeigte auf die tote Frau. "Unó á Jodu-Osa!", sagte sie, und die Frau verwandelte sich in eine Karte. "nun viel Glück, es gibt noch zwei weitere Karten und einen Finalkampf." Die Frau wollte schon gehen, als Nira sie fragte, wer sie sei. "Ich bin Maé... Göttin von Jodu-Osa.", sagte sie lächelnd. "Keine Sorge, du hast keinen Menschen umgebracht, sondern eine Karte umgewandelt. Dies geschieht noch ein paar mal. Die Götter wachen über dich." Daraufhin fiel Nira in einen Schlaf der Erschöpfung. Llewellyn trug sie noch in ihr Zimmer. Er behandelte die Wunde und lies sie schlafen. "wer wollte eigentlich den Karten-Kampf anfangen?", fragte er sie. Doch sie konnte ihm keine Antwort geben, denn sie schlief. "Eigentlich ich, aber ich glaube, du mußt es hinter dir bringen. Was deine Mutter angefangen hat. Ich wußte gar nicht, dass sie so einen Kampf angefangen hat." Er ging aus dem Zimmer und schloß die Tür.

Fortsetzung folgt. (da es mein letzter Ferientag ist, muss ich noch einiges schaffen, also ^^" nicht wundern, ab nächste woche dauerts länger mit den Fortsetzungen...)